

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 02.12.2021

Antrag:

Ökologische Vergabekriterien: Produkteinkauf für Reinigung und Waschräume

Die Stadtverwaltung wird gebeten, bei der Beschaffung von Produkten für Waschräume und Reinigung bzw. der Ausschreibung von Reinigungsdienstleistungen die Vergabe hinsichtlich ökologischer Kriterien zu optimieren und dem Stadtrat über das Ergebnis zu berichten.

Insbesondere sollen folgende Thematiken überprüft werden:

- a) Einführung von Hygienesystemen in Waschräumen, welche systemnotwendig weniger Verbrauch generieren. Als Beispiel seien genannt, Rollenhandtücher oder Falthandtücher, die grundsätzlich nur ein Blatt freigeben. Bei herkömmlichen Faltsysteme ist dies nicht der Fall.
- b) Umstellung auf Reinigungskonzentrate, um nicht unnötig Wasser zu transportieren. Derzeit ist es so, dass bis zu 90% Wasser transportiert werden, um einen Liter Reinigungsmittel zu haben.
- c) Die übliche Vergabe in produktspezifischen Losen. Dies führt dazu, dass viele Lieferanten für ein Los beauftragt werden und dann mehrere Lieferanten an der Bedarfsstelle anliefern, bisweilen sogar am selben Tag. Als Beispiel sei genannt: Ein Kindergarten benötigt Toilettenpapier, Papierhandtücher, Handwaschseife, Desinfektionsmittel, Wischtücher und Geschirreiniger. Hier kann es sein, dass bei sechs verschiedenen Lieferanten geordert wird. Zum einen ein enormer Aufwand für den Besteller, zum anderen ökologisch wegen des generierten Verkehrsaufkommens nicht mehr vertretbar.
- d) Einführung von Kreislauffähigen Produkten, die dem Cradle to Cradle Prinzip folgen, wie z.B. Paper Circle Systeme, wo Papierhandtücher immer wieder recycelt werden.
- e) Einsatz von Schadstofffreien Reinigungsmitteln, die mit dem Blauen Engel, der EU-Blume oder gleichartigen Umweltsiegeln gekennzeichnet sind.
- f) Potential zur Einsparung von CO², bei Müll und Abfallsäcken sowie bei Reinigungskemie prüfen und bewerten.

Begründung:

Die derzeitige Praxis ist, dass seitens der Vergabestellen, oft Reinigungsprodukte, Waschräume etc. ausgeschrieben und bestellt werden, welche nicht mehr den heutigen ökologischen Erkenntnissen entsprechen. Es werden keine Innovationen berücksichtigt, welche in vielen Unternehmen bereits seit langer Zeit sehr erfolgreich

eingeführt wurden, auch bei Gesellschaften, an denen die Landeshauptstadt München als Gesellschafterin beteiligt ist (z.B. Flughafen, Messe, SWM).

So werden z.B. immer noch Papierhandtuchsysteme ausgeschrieben, welche systembezogen einen sehr hohen Verbrauch generieren. Gleiches gilt für Toilettenpapier und Handwaschseifen. Ähnliches gilt auch für Reinigungsprodukte, welche für den Eigenverbrauch in Ämtern, an Schulen und Kindergärten benötigt werden. Diesbezüglich gibt es seit langer Zeit Beispiele, wie umweltverträglichere Produkte umweltverträglicher beschafft werden können.

Dirk Höpner

Stadtrat

Sonja Haider

Stadträtin

Nicola Holtmann

Stadträtin

Tobias Ruff

Stadtrat